DER ARZNEIMITTELBRIEF

Jg. 54, S. 84; Ausgabe 10 / 2020

Leserbrief – Bei Wucherpreisen: Möglichkeit zur Herstellung von Arzneimitteln in Apotheken nutzen

Chefapotheker H.S. aus S. schreibt zu unserer Kleinen Mitteilung (1): >> Als weitere Maßnahme gegen die zitierten Wucherpreise wäre die Eigenherstellung durch Apotheken zu nennen. Über den pharmazeutischen Großhandel sind 10 g Indometacin für ca.15 € erhältlich, und 1 kg Kaliumbromid kostet ca. 60 € – daraus könnte man > 1.000 Kaliumbromid-Kapseln à 850 mg herstellen. Apotheken können und dürfen immer noch Arzneimittel selbst herstellen, zumindest in Krankenhausapotheken wird das regelhaft praktiziert, auch um „Wucherpreise“ zu vermeiden. Vor diesem Hintergrund muss es unbedingt auch ein politisches Ziel sein, die Möglichkeit zur Herstellung von Arzneimitteln in Apotheken zu erhalten, besser noch, zu erleichtern. In den letzten Jahren wurden die regulatorischen Anforderungen an die Herstellung von Arzneimitteln in Apotheken massiv erhöht – „honi soit qui mal y pense“.

Literatur

1. AMB 2020, **54**, 74b. Link zur Quelle

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigung sowie Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen ist nur mit Genehmigung der Herausgeber des ARZNEIMITTELBRIEFS gestattet.